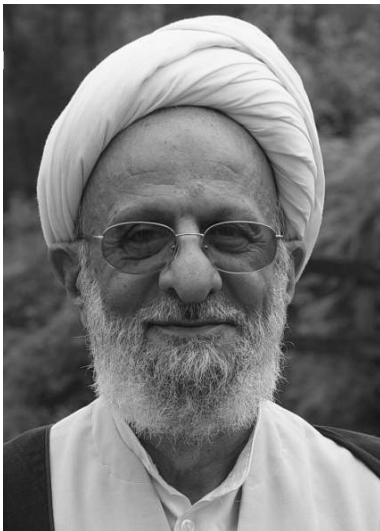


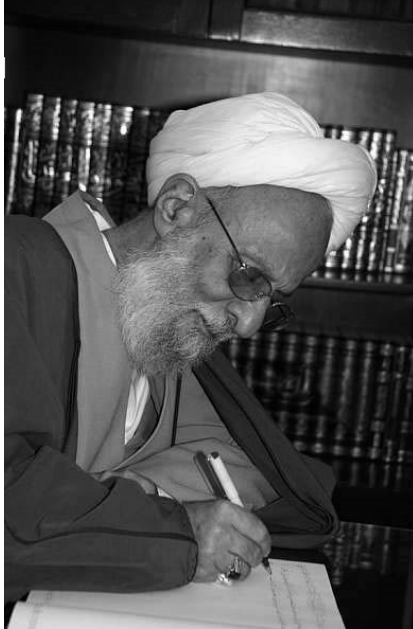
Tauhid

Monotheismus des Islam



von

Ayatollah
Muhammad Taqi
Misbah Yazdi



*Die Übersetzung ist allen Menschen gewidmet,
die nach Gottes Einheit und Einheit mit Gott streben.*

Ayatollah Muhammad Taqi Misbah Yazdi
Tauhid - Monotheismus des Islam

© 2011 m-haditec GmbH & Co. KG – Bremen
www.mhaditec.de

ISBN 978-3-939416-52-4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Über den Autor	7
Vorwort des Verfassers	8
Tauhid - Monotheismus als die Grundlage der göttlichen Religionen.....	9
Notwendigkeit und Bedeutung von Tauhid für die zwölf reinen Imame (a.)	10
Die Aussage Imam Alis (a.) in der Kamelschlacht.....	12
Tauhid – Wurzel aller Denkschulen	13
Beziehung zwischen Tauhid und anderen Denkschulen	15
Die zwei Systeme des Islam – ideologisches System und Wertesystem.....	15
Die Beziehung von Tauhid zu anderen Prinzipien des Islam	17
Die Beziehung von Tauhid zur Gerechtigkeit Gottes	19
Die Beziehung von Tauhid zum Prophetentum [nubuwa] und zur Statthalterschaft [imamat]	20
Die Beziehung von Tauhid zur Auferstehung	21
Tauhid – die Drehachse des Wertesystems im Islam.....	22
Kann Tauhid durch Erziehung gegründet werden?	24
Tauhid im Schöpfungswerk	25
Tauhid in der Führung der Welt.....	27
Herrschaft bei Göttlichen Gesetzen.....	28
Qur'anische Zeichen für die Herrschaft im Schöpfungswerk	30
Die Stellung der Herrschaft in der Gesetzgebung Gottes und die erforderliche Stufe von Tauhid.....	31
Tauhid in der Gottesdienerschaft [ubudiya]	35
Manifestationen von Tauhid in der Gottesknechtschaft.....	37
Die Realität von Tauhid	42

Ausdrücken von Tauhid mit der Zunge, aber nicht aus Überzeugung	43
Die Verpflichtung zum Tauhid.....	45
Der Sinn des Terms Tauhid und wie die Verdrehung dieses Begriffes eingeführt wurde	46
Falsche Vorstellungen über den Sinn von Tauhid	50
Das Thema "Bada"	53
Klärung der mechanischen und der dynamischen Bewegungen.....	54
Göttliches Management.....	61
Göttliche Wilaya (Vormundschaft)	64
Tauhid in der Leitung.....	70
Die dem Menschen spezifische Leitung	75
Liefern des Lebensunterhalts	80
Göttliche Vorherbestimmung im Lebensunterhalt der Menschheit	84
Gründe für den Wandel in den Existenzmitteln	86
Lebensunterhalt durch ungewöhnliche Wege.....	91
Göttliche Weisheit.....	92
Weisheit im Ertragen von Härten im Menschenleben.....	93
Von Gott bestimmtes Schicksal (Qadha) und von Gott erlassene Bestimmung (Qadar).....	104
Korrekte Klärung des Sinns von gottgewolltem Schicksal (Qadha) und von gottgegebener Bestimmung (Qadar)	106
Tauhid im Wertesystem des Islam	114
Der Begriff des Werts	114
Die Würde des Menschen	115
Moralischer Wert	117
Die Kriterien für den moralischen Wert.....	119
Der Wert der Freiheit	121
Hingabe und Pflichtbewusstsein.....	123
Gottesehrfurcht (Taqwa).....	124
Stufen der Taqwa (Gottesehrfurcht)	131
Die Beziehung des Tauhid zur Taqwa.....	134
Gottesdienst, Gottesanbetung (Ibada).....	138

Grundlage der Verantwortung	140
Gottesdienst durch die geschaffene Natur und durch Gottes Gesetzgebung.....	141
Kritik einer Theorie.....	145
Klärung der ethischen Theorie des Islam	148
Das erste Grundprinzip.....	149
Klärung der Kriterien für das Gute und das Böse	155
Das zweite Grundprinzip.....	156
Verschiedene Bedeutungen und Fälle in der Anwendung der Gottesnähe (Kurb).....	157
Der erste Aspekt.....	161
Der zweite Aspekt.....	162
Der dritte Aspekt.....	164
Qur'anische Aussagen über die Philosophie der Moral.....	165

Vorwort

Das vorliegende Buch ist eine Abhandlung über den Monotheismus des Islam, der im Arabischen unter dem Begriff "Tauhid" – einem Derivat des Begriffs "Eins" [wahid] – zusammengefasst wird. Das Buch wurde verfasst von Ayatollah Muhammad Taqi Misbah Yazdi unter dem Titel: "At-Tauhid, oder Monotheismus im ideologischen System und im Wertesystem des Islam". Eine englische Übersetzung des Buches wurde in den 90er Jahren des 20. Jh. n.Chr. von der damaligen "Islamic Propagation Organization" in Teheran verbreitet.

Der Ingenieur und Soziologe Anton Josef Dierl hat die vorliegende Übersetzung in 2004 aus dem Englischen ins Deutsche übertragen. Die Übersetzung wurde im Laufe der Jahre weiter bearbeitet und verfeinert. Wir sind dankbar, dass der überarbeitete Text nunmehr auch veröffentlicht wird. Fußnoten, die der deutschen Übertragung hinzugefügt wurden, sollen auch dem weniger im Islam vorgebildeten Leser das Verständnis für das Buch und dessen Inhalt erleichtern.

Die vorliegende Veröffentlichung ermöglicht neben der Verbreitung des wertvollen und bedeutsamen Inhalts des Buches im deutschsprachigen Raum auch die Vorstellung eines großen Denkers und Autors der Islamischen Revolution, über den in der Westlichen Welt aufgrund seiner Treue zur Islamischen Revolution und zum Stadthalter der Rechtsgelehrten übelste Verleumdungen verbreitet werden. Die Veröffentlichung erfolgt auch als Beitrag zum besseren gegenseitigen Verständnis.

Die Herausgeber
Bremen im Dezember 2010

Über den Autor

Muhammad Taqi Misbah Yazdi ist ein bedeutsamer Geistlicher in der Islamischen Republik Iran. Er ist 1934 in Yazd geboren (daher der Beiname). Mit 18 Jahren begann er das Studium der Theologie in Qum und studierte bis 1960 u.a. bei Imam Chomeini und Allama Tabatabai. Zu seinen Spezialgebieten gehört die Qur'an-Exegese und die Philosophie von Ibn Sina und Mulla Sadra. Gut 15 Jahre lernte er islamische Rechtswissenschaft bei Ayatollah Bahdschat Fumani.

Die letzten 10 Jahre vor dem Sieg der Islamischen Revolution gehörte er zu einem Kreis mit Ayatollah Beheshti, Ayatollah Ahmad Dschannati und Ayatollah Ali Quddusi, die die Madrasa Haqqani leiteten und gegen das Schah-Regime demonstrierten. 1975 übernahm er eine Lehrstelle in der Bildungsabteilung des Dar Rah-i Haqq-Institutes an. Inzwischen ist er Leiter des ebenfalls in Qum ansässigen Imam-Khomeini-Instituts, Zentrum für islamische Bildung und wissenschaftliche Studien (Qabas).

Aufgrund seiner besonderen Treue zur Islamischen Revolution und zum Statthalter der Rechtsgelehrten [waliy-ul-faqih] ist er besonders den Verleumdungen der Medien der Westlichen Welt ausgesetzt. Seit 1990 ist er Mitglied der Expertenversammlung [madschlis-e-chobregaan] als Vertreter Chuzestans. Er ist einer der Vorbeter des Freitagsgebets von Teheran und Autor zahlreicher Bücher.

